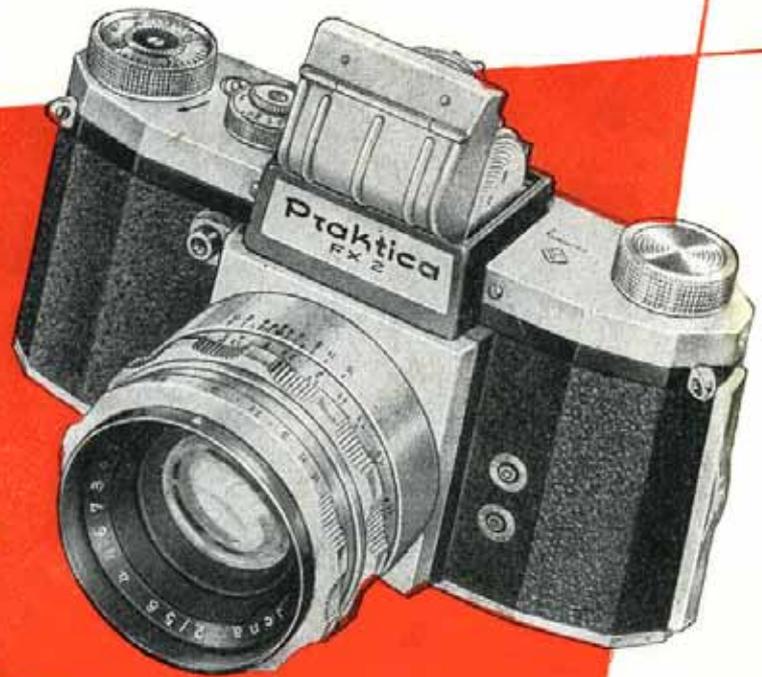


# PRAKTICA F.X 2

Bedienungs-  
Anleitung



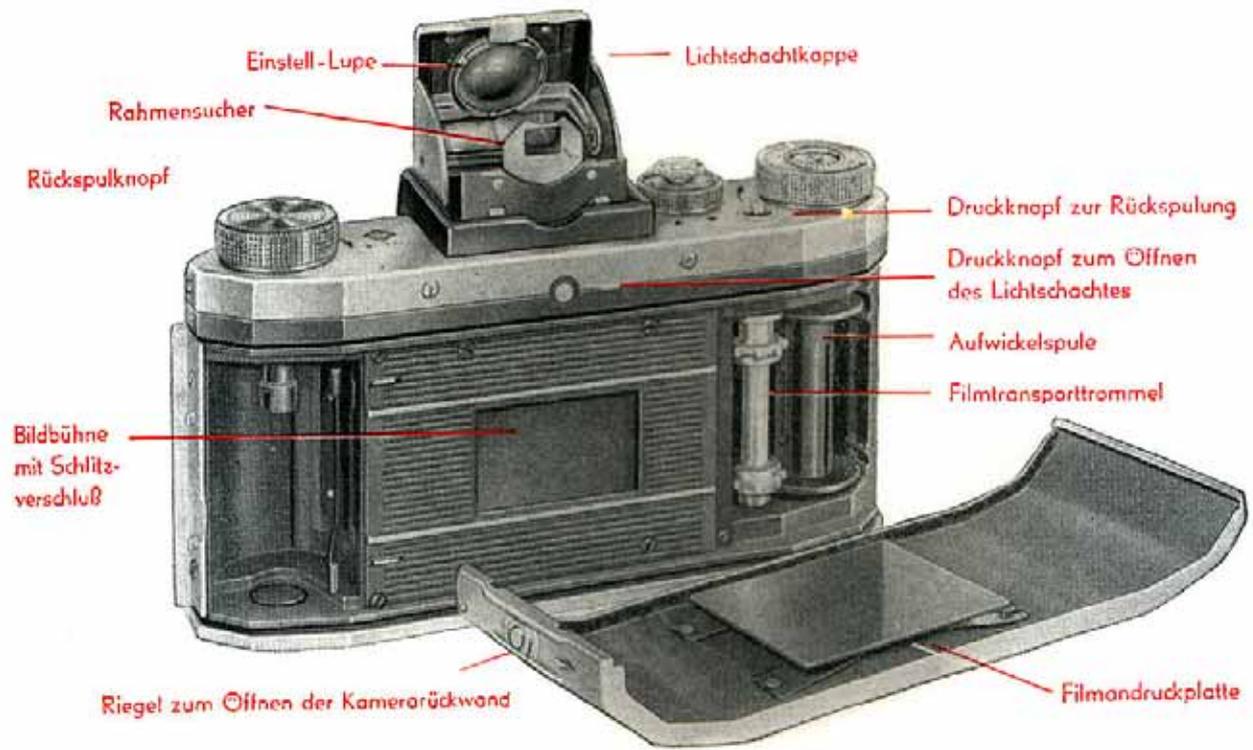
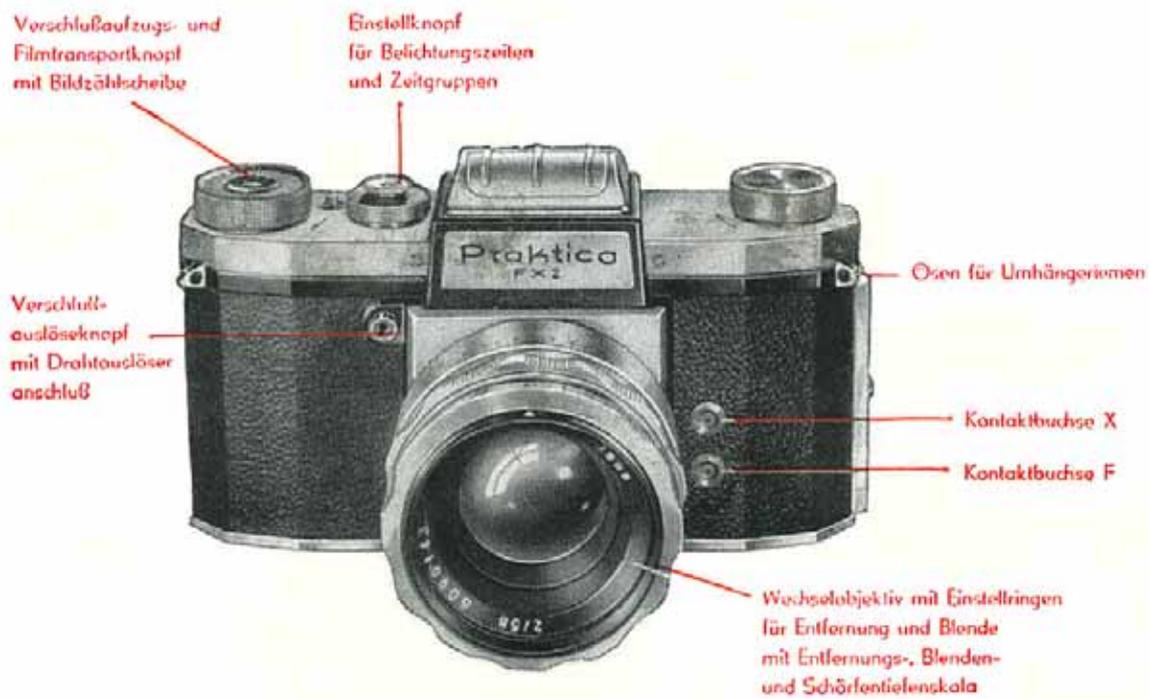
## PRAKTICA F. X 2

Die Kleinbild-Spiegelreflex-Kamera „Praktica“, ein Meisterwerk deutscher Wertarbeit, erschließt dem Amateur und Fachmann vielseitige und reizvolle Aufnahmegebiete.

Die Vorzüge des einäugigen Reflex-Kamera-Systems treten bei der Praktica besonders deutlich in Erscheinung. Sie zeigt bereits vor der Aufnahme ein helles, parallaxenfreies Mattscheibenbild des Motives, und so können Schärfentiefe und Bildausschnitt genau festgelegt werden.

Zur Ergänzung des Suchersystems kann als Zusatzgerät ein einsetzbares Umkehrprisma Verwendung finden, das ein aufrechtstehendes und seitenrichtiges Mattscheibenbild zeigt.

Standardobjektive mit automatischer Blende und Wechselobjektive in verschiedenen Brennweiten gestatten eine universelle Verwendung der Kamera für Fern-, Nah- und auch Mikroaufnahmen.



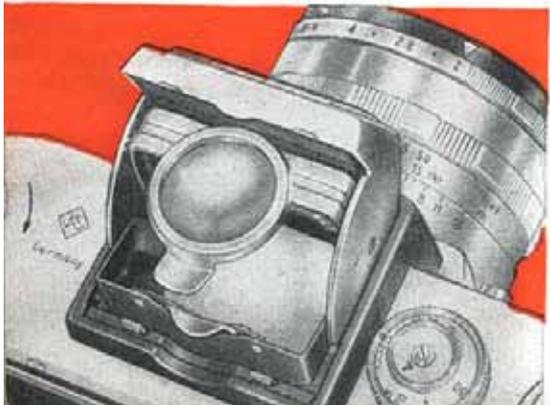
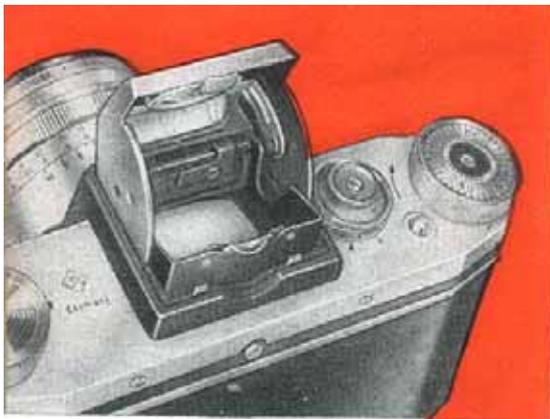
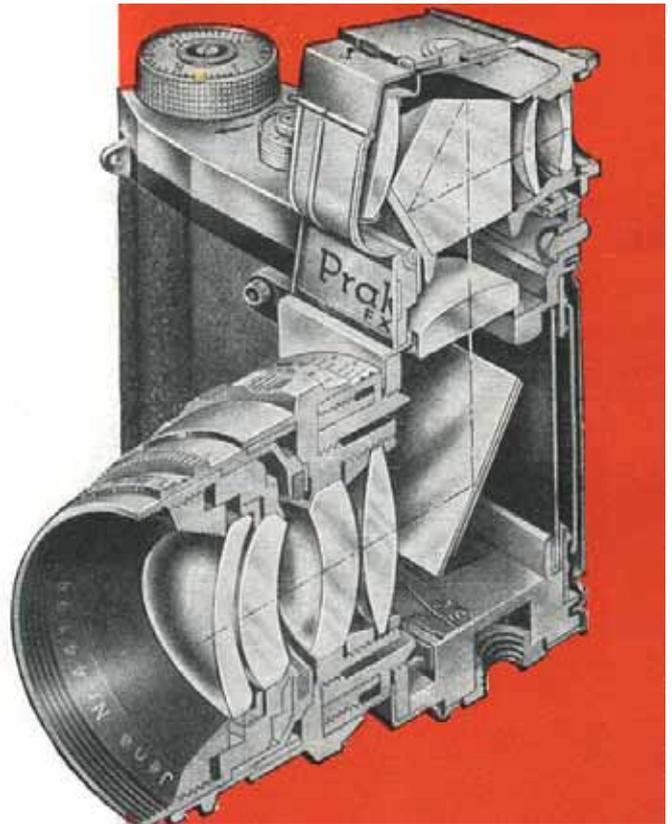
## IM INNERN DER KAMERA

liegt im Winkel von  $45^\circ$  der Ablenkspiegel, der den Objektivstrahlengang so ablenkt, daß auf der Bildfeldlinse das Bild entsteht.

Bei Betätigung des Auslösers schwenkt der Spiegel aus seiner Lage, dichtet dabei die Bildfeldlinse gegen Fremdlicht zum Spiegelraum ab und gibt den Strahlengang zum Bildfenster frei.

Im Zuge der weiteren Auslöserbetätigung wird der Verschuß ausgelöst und das vom Objektiv entworfene Bild auf den von der Bildbühne freigegebenen Filmabschnitt gerichtet. Durch dieses Prinzip entfallen jegliche Behelfssucher. Bei Objektiven aller Brennweiten ergibt sich eine völlig parallaxenfreie Übereinstimmung von Sucherbild und Aufnahme. Besonders vorteilhaft ist daher die Praktica auch bei Nahaufnahmen zu verwenden, wenn mit sogenannter „Auszugsverlängerung“ gearbeitet wird.

1



## DER LICHTSCHACHT

hält störendes Nebenlicht von der Bildfeldlinse fern. Durch leichtes Eindrücken des Knopfes an der Rückseite der Kamera springt der Lichtschacht auf, und die Bildfeldlinse wird sichtbar. Ist darauf noch kein Bild zu sehen, wird der Filmtransportknopf bis zum Anschlag nach rechts gedreht, wodurch unter anderem der Spiegel in den Strahlengang gebracht wird und das Bild auf der Mattscheibe erscheint. Das Schließen des Lichtschachtes erfolgt durch einen Fingerdruck auf die Lichtschachtkappe, wodurch sich alle Teile automatisch in ihre Ausgangsstellung zurücklegen, ausgenommen die hintere Suchermaske, die vorher, wenn sie ausgezogen war, zurückgeschoben ist.

## DIE EINSTELL-LUPE

Zur Feineinstellung und besseren Betrachtung des Sucherbildes dient die Einstell-Lupe, die nach unten eingeschwengt wird und eine etwa 4fache Vergrößerung des Mattscheibenbildes ergibt.

2

## DER SPORTSUCHER

Für Aufnahmen schnellbewegter Objekte kann auch der Rahmen-Sportsucher verwendet werden. Die Klappe der Lichtschachtkappe wird nach oben geschwenkt, die Einstell-Lupe in Gebrauchsstellung gebracht und die hintere Suchermaske nach oben gezogen.

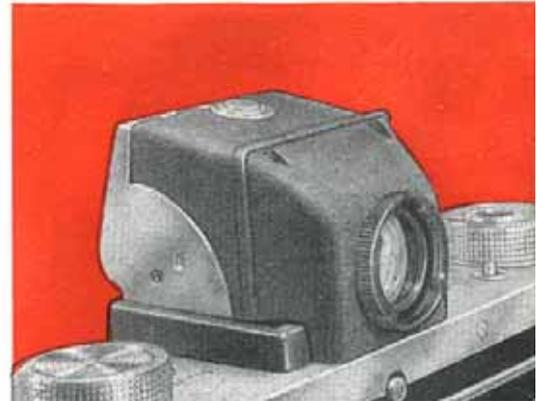
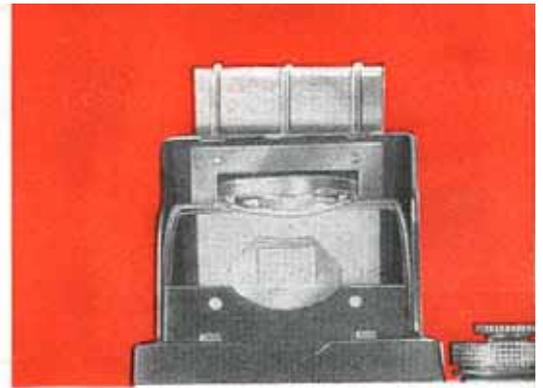
Vor dem Schließen des Lichtschachtes ist die Suchermaske wieder einzuschieben.

## DAS UMKEHRPRISMA

ist von oben in den geöffneten Lichtschacht einzusetzen, unter gleichzeitigem Druck auf den Lichtschachtknopf. Danach wird es durch den Halteknopf mit dem Lichtschacht verriegelt.

Das Umkehrprisma zeigt bei direktem Einblick in Augenhöhe ein aufrechtstehendes und seitenrichtiges Reflexbild. Dies ist besonders vorteilhaft bei Sportaufnahmen, da man dem Objekt in der Bewegungsrichtung folgen kann. Fast unentbehrlich ist es bei Hochaufnahmen, wenn nach der Mattscheibe eingestellt wird. Bei den wesentlichen Vorteilen, die das Umkehrprisma bietet, wird man den geringen Bildbeschnitt, der an der oberen Kante der Mattscheibe eintritt, gern in Kauf nehmen.

3



## DAS EINSTELLEN DER BILDSCHÄRFE

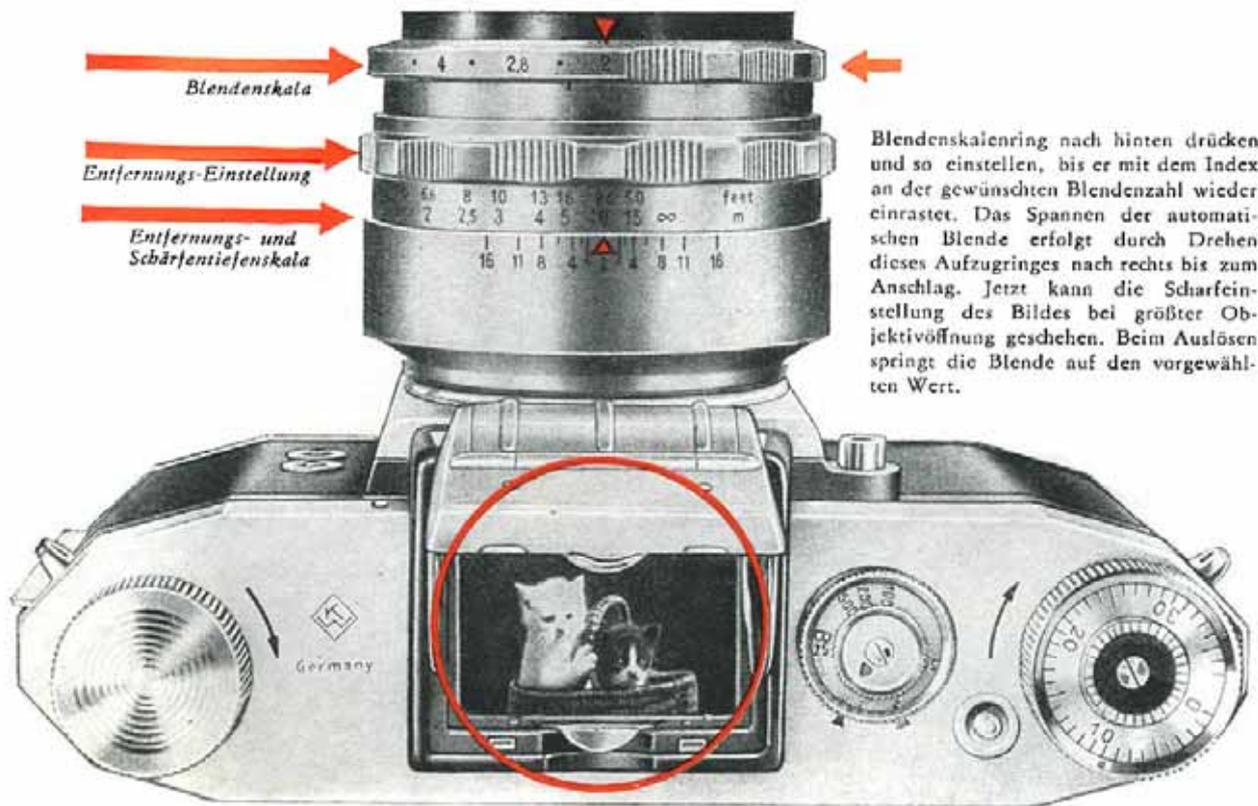
– und überhaupt des Bildes – wird mit dem Entfernungseinstellring am Objektiv vorgenommen. Dazu wird der Ring so lange nach rechts oder links gedreht, bis das Aufnahmeobjekt auf der Mattscheibe in höchster Schärfe erscheint. Es ist zweckmäßig, die Scharfeinstellung bei größter Blendenöffnung vorzunehmen. Bei Benutzung des Sportsuchers kann man die Schärfe vorher auf der Mattscheibe festlegen, oder man stellt die geschätzte oder gemessene Entfernung an der eingravierten Meterskala der Objektivfassung ein.

## DIE BLENDE

wird mit dem Blendenring eingestellt. Niedrige Blendenzahlen bedeuten große Öffnung und hohe Blendenzahlen kleine Öffnung des Objektivs. Die durch das Objektiv einfallende Lichtmenge kann durch die Blende reguliert werden. Große Blendenöffnungen erlauben kurze, kleine Blendenöffnungen erfordern längere Belichtungszeiten, und zwar ist mit jeder nächsthöheren Blendenzahl eine notwendige Verdopplung der Belichtungszeit verbunden.

Die Blende reguliert außerdem, und zwar in erster Linie, den Schärfenbereich bei den verschiedenen Entfernungseinstellungen, wie aus der Übersicht auf Seite 11 hervorgeht.

4



Blendenskalenring nach hinten drücken und so einstellen, bis er mit dem Index an der gewünschten Blendenzahl wieder einrastet. Das Spannen der automatischen Blende erfolgt durch Drehen dieses Aufzugringes nach rechts bis zum Anschlag. Jetzt kann die Scharfeinstellung des Bildes bei größter Objektivöffnung geschehen. Beim Auslösen springt die Blende auf den vorgewählten Wert.



## DIE AUTOMATISCHE BLENDE

Für Objektiv mit automatischer Blende besitzt die Praktica einen Auslösemechanismus. Bei diesen Objektiven wird die Aufnahmebereitschaft der Kamera wesentlich erhöht, indem das Schließen der vorher gewählten Blende automatisch erfolgt.

Nach Heraus-schrauben des Objektivs ist im Objektivschacht der Mechanismus für die automatische Blende sichtbar, der bei Verwendung anderer Objektive aus Funktionsgründen abgeschaltet sein muß (1).

Bei Objektiven mit automatischer Blende wird dieser durch Verschieben des rot markierten Knopfes nach links eingeschaltet. Das Spannen der automatischen Blende erfolgt durch Drehen des vorderen Aufzugringes am Objektiv nach rechts bis zum Anschlag.

Die Aufnahmeblende ist am gleichen Ring vor oder nach dem Spannen mittels Rast verstellbar.

Für Meyer-Objektive mit Druckblende entfällt das Spannen. Für automatische Blenden- oder Druckblendenobjektive lassen sich nur Zwischenringe mit der Kennzeichnung „3“ verwenden.



## DIE VORWAHLBLENDE

Bei Objektiven mit Blendenvorwahl wird der unmittelbar hinter der Blendenskala gelegene Einstellring nach hinten gedrückt und so verstellt, bis er mit seinem Index an der gewünschten Blendenzahl wieder einrastet. An dieser Stelle ergibt sich beim Verstellen der Blende ein fester Anschlag, so daß man z. B. mit voller Objektiv-Öffnung einstellen und dann die Blende auf die vorgewählte Objektiv-Öffnung bringen kann, ohne die Kamera vom Auge nehmen zu müssen.

Erst bei Verwendung von automatischen Blendenobjektiven ist der mit einem roten Punkt versehene Arretierknopf (1) nach links (von vorn gesehen) zu stellen, damit die kleine Auslösebrücke in Funktion treten kann. Wird anschließend wieder ein Objektiv mit Vorwahlblende verwendet, ist die starre Verbindung der Auslösebrücke durch Verstellung des Arretierknopfes nach rechts wieder zu lösen, um den geplanten Auslösevorgang nicht zu blockieren.



7



## OBJEKTIVWECHSEL

Die normale Brennweite der Kleinbildobjektive beträgt 50 bzw. 58 mm. Bei der Praktica lassen sich die Standardobjektive gegen Spezialobjektive verschiedener Brennweiten von 35 bis 500 mm und bis zur Lichtstärke 1:1,5 auswechseln. Die Wechselobjektive ermöglichen vom gleichen Aufnahmestandpunkte das Erfassen beliebiger Bildausschnitte. Mit langen Brennweiten werden weit entfernte Motive herangeholt und mit kurzen Brennweiten wird ein großer Bildausschnitt erfaßt. Diese Beweglichkeit erschließt der Kamera praktisch jedes Arbeitsgebiet.

Alle Objektive sind mittels eines Schraubgewindes leicht auswechselbar. Durch Drehen nach links, also gegen den Uhrzeigersinn lassen sie sich leicht herausdrehen. Dabei wird der Spiegel sichtbar, der ein sehr empfindliches Einbauelement darstellt. Er ist vor jeder Art Beschädigung zu schützen und wird am besten beim Objektivwechsel durch Druck auf den Auslöser hochgeklappt. Leichte Unsauberkeiten auf der Reflektionsschicht dürfen nur mit einem weichen Haarpinsel entfernt werden.

Das Mattscheibenbild ist auch bei Verwendung der Auswechselobjektive - gleichgültig welcher Brennweite - völlig parallaxenfrei.

Es ist darauf zu achten, daß bei eingelegtem Film der Objektivwechsel nicht im grellen Sonnenlicht vorgenommen wird.

## MIKROAUFNAHMEN

erfordern ein besonderes Zwischenstück, welches die Verbindung zwischen Kamera und Mikroskop herstellt. Es sei darauf hingewiesen, daß für besonders starke Mikroskopvergrößerungen die Bildfeldlinse der Praktica mit Klarfeld und Fadenkreuz geliefert werden kann.

## FARBFILTER

können zur Praktica in beliebigen Fassungen verwendet werden, d. h. gleichwohl mit Einschraub- als auch mit Aufsteckfassung. Das gleiche gilt auch für Sonnenblenden.

8

## AUFGENOMMEN MIT



50 mm Brennweite

9



130 mm Brennweite



300 mm Brennweite

## DIE ENTFERNUNGSSKALA

ist bei den Praktica-Objektiven vorerst ohne Bedeutung, da die Scharfeinstellung vorwiegend nach dem Mattscheibenbild erfolgt. Natürlich kann man aber die eingestellte Entfernung in Metern ablesen. Größeren Wert erhält die Skala in Verbindung mit der dahinter eingravierten Schärfentiefskala, die den bei verschiedenen Einstellungen gültigen Schärfenbereich angibt.

## BLLENDE UND SCHÄRFENTIEFE

Wie groß die Schärfentiefe jeweils ist, kann für jede Blende und Entfernung auf der Schärfentiefskala am Objektiv abgelesen und auf der Mattscheibe kontrolliert werden. Scharf wird stets der Bereich abgebildet, der auf der Entfernungsskala zwischen den gleichen Blendenzahlen liegt, die der tatsächlichen Abbildung des Objektivs entsprechen.

Die linke Blendenreihe zeigt den Schärfenbereich nach vorn, die rechte den Schärfenbereich nach hinten an.

## BEISPIEL

Bei Verwendung einer Brennweite von 58 mm reicht die Schärfentiefe bei Einstellung auf 5 m und Blende 8 von etwa 3,25 bis etwa 12 m. Bei Blende 5,6 ergibt sich bei der gleichen Einstellung ein Schärfenbereich von etwa 3,60 m bis 8 m.



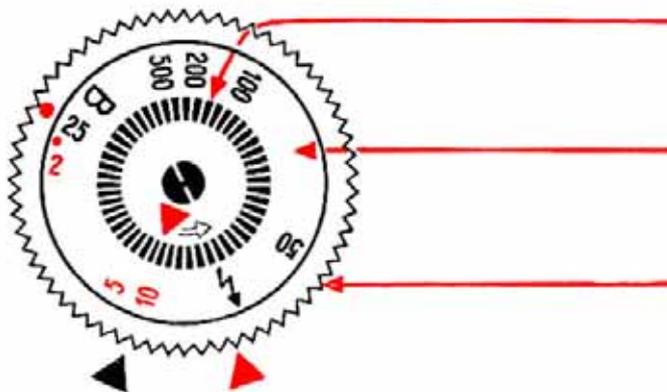
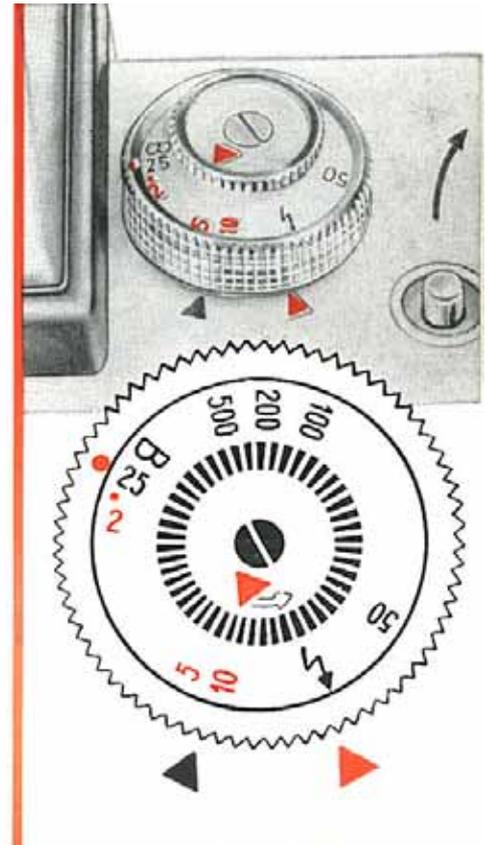
## EINSTELLEN DER BELICHTUNGSZEIT

Die Belichtungszeit wird mit dem Zeiteinstellring und dem darüber angeordneten Rändelknopf eingestellt.

Auf der Zehlscheibe befinden sich schwarze Zahlen für kurze Belichtungszeiten  $\frac{1}{500}$  bis  $\frac{1}{25}$  Sek. und  $\frac{1}{2} = \frac{1}{40}$  Sek. und rote Zahlen für lange Belichtungszeiten  $\frac{1}{10}$  bis  $\frac{1}{2}$  Sek. sowie „B“ für beliebige Zeitaufnahmen.

Bei Wahl kurzer Belichtungszeiten muß das rote Dreieck des Rändelknopfes nach dem schwarzen Dreieck der Kamera-Deckkappe zeigen. Für längere Belichtungszeiten ist das rote Dreieck des Knopfes dem roten Dreieck der Deckkappe gegenüber einzustellen. Man legt dazu den Daumen oder einen anderen Finger auf den gerändelten Knopf und dreht diesen in der gewünschten Richtung. Die Belichtungszeit „B“ wird zweckmäßigerweise bei Stellung des Rändelknopfes für die kurzen Zeiten eingestellt.

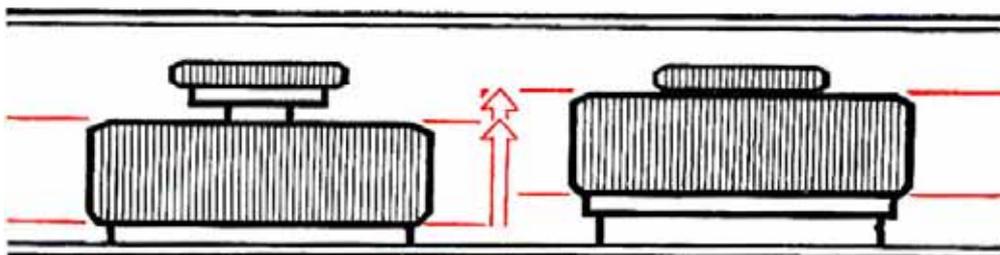
13



Rändelknopf mit rotem Dreieck zur Einstellung des Verschlusses auf lange oder kurze Belichtungszeiten.

Zeitscheibe mit eingravierten Zahlen für Stellung „B“,  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{10}$  und  $\frac{1}{25}$  bis  $\frac{1}{500}$  Sekunde und  $\frac{1}{2}$ .

Äußerer anhebbarer Ring des Zeiteinstellknopfes mit rotem Markierungspunkt.



14

Zur Einstellung der Belichtungszeit wird der äußere Ring des Zeiteneinstellknopfes mit seinem roten Index-Punkt angehoben und so gedreht, daß der rote Punkt an der gewünschten Belichtungszeit einrastet.  $\frac{1}{2}$  sowie  $\frac{1}{25}$  Sek. besitzen das gleiche Rastloch. Die Verschußstellung „B“ ist für beliebig lange Zeitaufnahmen vorhanden, d. h. der Verschuß bleibt so lange offen, wie der Druck auf den Auslöser anhält. Die Belichtungszeit kann beliebig vor oder nach dem Aufziehen des Verschlusses in beiden Richtungen erfolgen.

## VERSCHLUSSZEIT-EINSTELLUNG BEI DER PRAKTIKA

### KURZ ZUSAMMENGEFASST

#### *Kurze Momentaufnahmen*

Rotes Dreieck des Rändelknopfes steht schwarzem Dreieck auf der Deckkappe gegenüber. Einstellung der Zeiten von  $\frac{1}{25}$  bis  $\frac{1}{500}$  Sekunde, sowie  $\frac{1}{2}$  und „B“.

#### *Lange Momentaufnahmen*

Rotes Dreieck des Rändelknopfes steht rotem Dreieck der Deckkappe gegenüber. Gültig für Belichtungszeiten von  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{6}$  und  $\frac{1}{10}$  Sekunde.

#### *Zeitaufnahmen*

Für die Benutzung der Verschußeinstellung „B“ wird das rote Dreieck des Rändelknopfes nach dem schwarzen Dreieck der Deckkappe gestellt.

Zur Auslösung bedient man sich eines Spezialdrahtauslösers.

15



*Schnelle Bewegung -  
kurze  
Momentbelichtung*



*Kaum Bewegung -  
lange  
Momentbelichtung*



*Nachtaufnahmen  
lange  
Zeitbelichtung*

16

## DER SPEZIALDRAHTAUSLÖSER

gestattet Aufnahmen mit beliebig langen Belichtungszeiten. Im Auslöseknopf der Kamera befindet sich ein Gewinde, in das sich der Drahtauslöser einschrauben läßt.

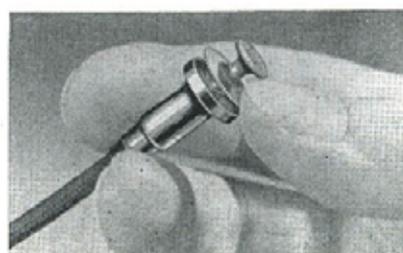
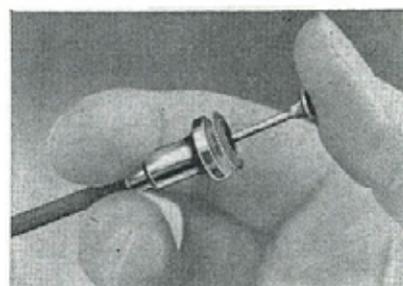
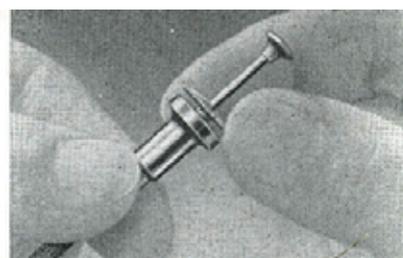
Nach Einstellen des Kamera-Verschlusses auf „B“ wird der Drahtauslöser eingedrückt, wobei die Rändelplatte arretiert wird und der Verschuß geöffnet bleibt.

Durch einen leichten Druck auf die gerändelte Platte unter dem Drücker des Auslösers wird die Arretur aufgehoben und der Kameraverschuß schließt sich wieder. Diese bekannte „T“-Einstellung gestattet Zeitaufnahmen von längerer Belichtung, eignet sich also gut für Nachtaufnahmen u. a.

Wird die Rändelplatte vor dem Auslösen eingedrückt und nach rechts gedreht, so erfolgt keine Arretur und der Spezialdrahtauslöser arbeitet wie jeder andere normale Drahtauslöser.

Nach Aufhören des Daumendruckes schließt sich der Kameraverschuß automatisch.

17



## BLITZSYNCHRONISATION

An der Vorderseite der Kamera befinden sich zwei doppelpolige Kontaktbuchsen.

*Oben: X-Kontakt (für Elektronenblitze).*

Verschluss-einstellung  $\frac{1}{2}$  ( $\frac{1}{40}$  sec) oder länger.

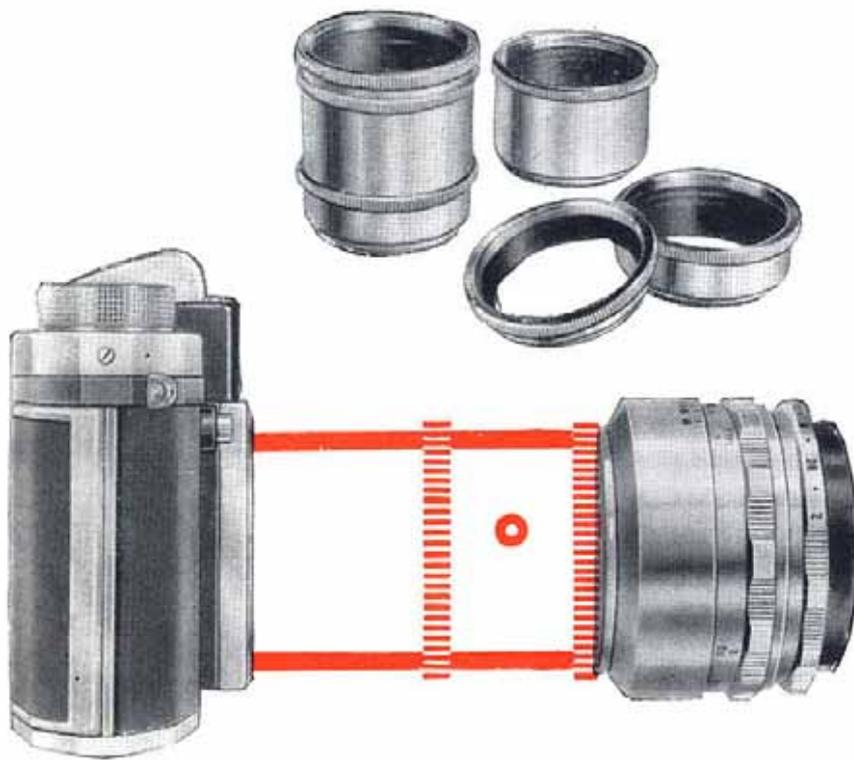
*Unten: F-Kontakt (für kurz brennende Blitzlampen).*

Hierunter zählen sämtliche Foto- und Vacublitz. Dieser Kontakt bleibt nach Ablauf des Verschlusses geschlossen, deshalb Blitzlampe erst nach dem Spannen des Verschlusses einsetzen. Die einzustellende Verschlusszeit ist nachstehender Tabelle für verschiedene Blitzlampen zu entnehmen.

Hersteller	Type	Einzustellende Belichtungszeiten	Hersteller	Type	Einzustellende Belichtungszeiten
RFT	F 19	$\frac{1}{2}$ (1/40)	General Electric	M 2	1/30 *)
	F 32	$\frac{1}{2}$ (1/30 *)		Nr. 5	1/30 *)
	F 40	1/25		Nr. 8	1/30 *)
OSRAM	XM 1	1/30 *)		Nr. 11	1/25
	XM 5	$\frac{1}{2}$ (1/30 *) **)		Nr. 22	1/30 *) **)
	XP	$\frac{1}{2}$ (1/40)	Sylvania	Bantam 8	1/30 *) **)
	XO	$\frac{1}{2}$ (1/40)		Press 25	1/25
Philips	PF 1	1/30 *)		Type FPO	1/25
	PF 5	1/30 *) **)		Press 40	1/25
	PF 25 N	1/30 *) **)		Type 2	1/25 *) **)
			Type 3	1/30 *)	

\*)  $\frac{1}{30}$  sec entspricht bei der PRAKTICA einer Einstellung bei  $\frac{1}{5}$  sec ohne Hemmwerk.

\*\*\*) Es muß unter Umständen die nächstlängere Zeit eingestellt werden.

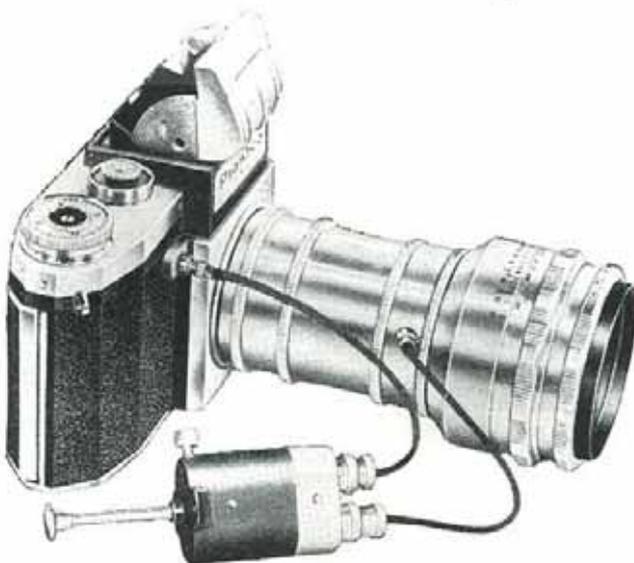


## NAHAUFNAHMEN

Der Schneckengang der Normalobjektive gestattet ein Herangehen an das Aufnahmeobjekt bis auf 50 cm. Um Aufnahmen aus kürzeren Entfernungen auszuführen, als es die Objektiv-einstellung zuläßt, benutzt man Zwischenringe, von denen drei Stück verschiedener Länge einen Satz bilden. Diese werden einzeln oder kombiniert zwischen Kamera und Objektiv geschraubt. Die Ringe 1 bis 3 ergeben zusammen einen Abbildungsmaßstab von etwa 1:1. Kombinationsmöglichkeiten und Entfernungswerte zeigt die nachstehende Tabelle auf Seite 21.

Verwendet man die Zwischenringe bei der automatischen Blende, indem sie zwischen Kameragehäuse und Aufnahmeobjektiv geschraubt werden, so tritt dadurch die automatische Blende außer Tätigkeit. Das Abblenden des Objektivs geschieht dann in der Weise, daß der Spannungring in Richtung der Kamera eingedrückt und auf dem gewünschten Blendenwert eingerastet wird.

Soll jedoch mit automatischer Blende gearbeitet werden, so ist ein Spezialzwischenring mit Drahtauslöseranschluß erforderlich. Mit Hilfe dieses Ringes ist es möglich, die Funktion der automatischen Blende auch bei Verwendung von Zwischenringen und Balgennaheinstellgerät aufrechtzuerhalten. (Wichtig bei Makroaufnahmen bewegter Objekte.)



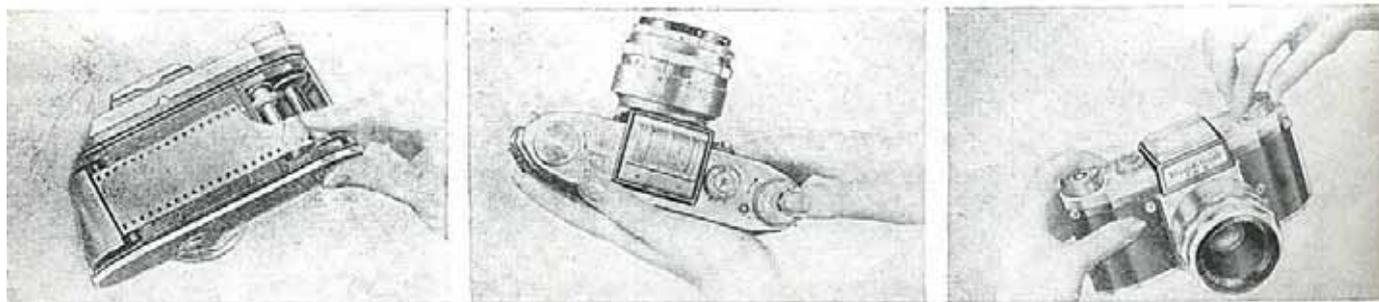
Dieser Ring kann allein (Ring-Länge 14 mm) oder in Verbindung mit den anderen Zwischenringen und dem Balgennaheinstellgerät benutzt werden. Das Auslösen der automatischen Blende und der Kamera erfolgt hierbei mit einem Doppeldrahtauslöser. Der Ring wird in jedem Falle hinter dem Objektiv befestigt. Danach schraubt man den Doppeldrahtauslöser in den Auslöseknopf der Kamera und in den Anschluß am Zwischenring. Die Justierschrauben sind so einzustellen, daß vor der Verschlußauslösung die Blende auf den kleinsten Wert geschlossen wird.

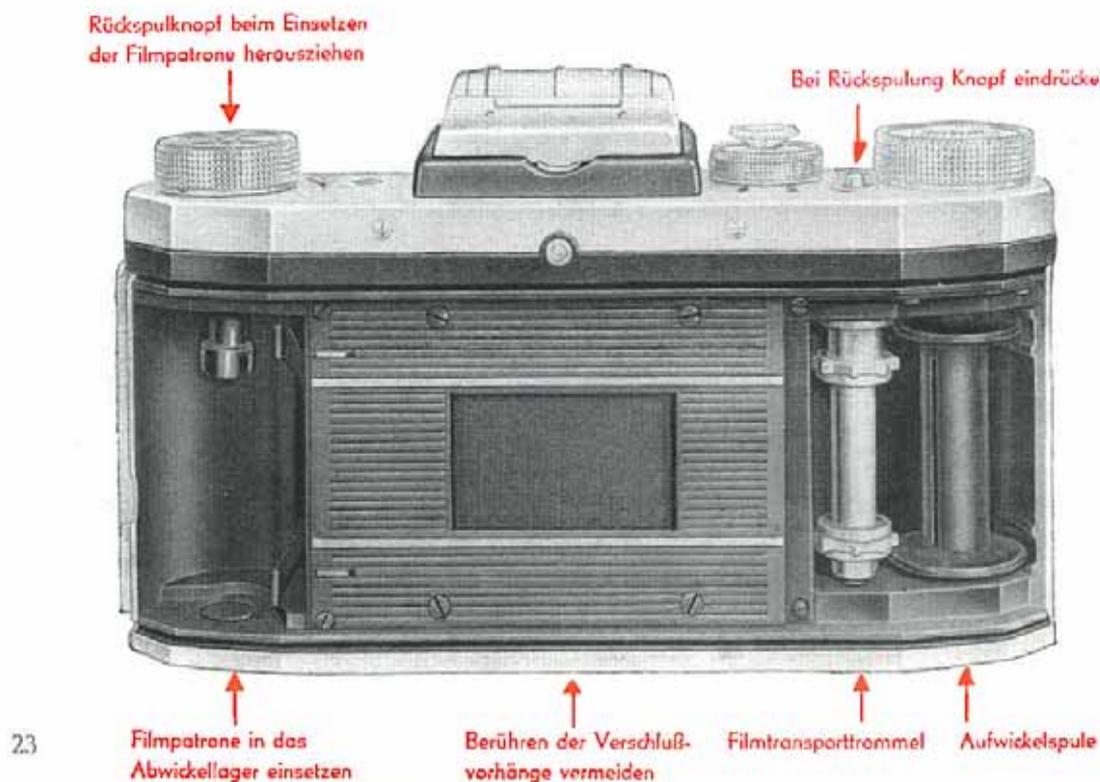
Für Brennweite	Tubus Nr.	Tubus Länge (mm)	Abbildungsmaßstab	Objektentfernung (mm) *)	Objektformat (mm)	Verlängerungsfaktor der Belichtungszeit
50 mm	1	7	0,134 bis 0,268	502 bis 314	179×269 bis 90×135	1,3 bis 1,6
	2	14	0,268 bis 0,402	314 bis 256	90×135 bis 60×90	1,6 bis 2,0
	1+2	21	0,402 bis 0,535	256 bis 230	60×90 bis 45×68	2,0 bis 2,4
	3	28	0,535 bis 0,669	230 bis 218	45×68 bis 36×54	2,4 bis 2,8
	1+3	35	0,669 bis 0,803	218 bis 212	36×54 bis 30×45	2,8 bis 3,3
	2+3	42	0,803 bis 0,937	212 bis 209	30×45 bis 26×39	3,3 bis 3,8
	1+2+3	49	0,937 bis 1,071	209 bis 209	26×39 bis 22×33	3,8 bis 4,3
58 mm	1	7	0,120 bis 0,274	606 bis 342	200×300 bis 87×131	1,3 bis 1,6
	2	14	0,240 bis 0,394	370 bis 284	100×150 bis 61×92	1,5 bis 1,9
	1+2	21	0,360 bis 0,514	296 bis 257	67×100 bis 47×70	1,8 bis 2,3
	3	28	0,480 bis 0,634	263 bis 242	50×75 bis 38×57	2,2 bis 2,7
	1+3	35	0,600 bis 0,755	245 bis 235	40×60 bis 32×48	2,6 bis 3,0
	2+3	42	0,720 bis 0,875	236 bis 231	33×50 bis 27×40	2,9 bis 3,5
	1+2+3	49	0,840 bis 0,995	232 bis 230	29×43 bis 24×36	3,4 bis 4,0

\*) Entfernung Objekt bis Filmebene.

## DIE FILMFÜHRUNG

Durch Verschieben des Arretierriegels in Pfeilrichtung wird die Kamerarückwand gelöst und läßt sich abnehmen. Spulräume und Teile vom Transportmechanismus und Schlitzverschluß werden dadurch freigelegt. Das Berühren der Verschlußvorhänge ist unbedingt zu vermeiden. Nach Herausziehen des Rückspulknopfes ist die Film-Patrone so in das Abwickellager einzusetzen, daß der Filmanfang - Schicht nach unten - zur Aufwickelspule zeigt. Dann zieht man den Film etwa 10 cm aus der Patrone und steckt den Filmanschnitt in den Schlitz der Aufwickelspule. Danach wird der Filmanschnitt etwa 3-4 mm umgeknickt und in den keilförmig ausgeführten Schlitz der Spule zurückgezogen. Die Zähne der Filmtransporttrommel müssen in die Perforation des Films eingreifen! Durch Drehen des Aufzugknopfes wird der Film transportiert. Nunmehr wird die Kamerarückwand in die Führung eingehängt und durch Andrücken geschlossen. Die Verriegelung muß dabei hörbar einschnappen. Danach sind zwei Blindaufnahmen zu machen. Der Filmtransport läßt sich am Rückspulknopf kontrollieren, und zwar muß sich dieser entgegen der Pfeilrichtung bewegen. Nach den beiden Blindaufnahmen wird der Verschluß nochmals gespannt und das Bildzählwerk durch Daumendruck unter gleichzeitiger Linksdrehung auf Strich 1 gestellt. Die Praktica ist jetzt aufnahmebereit!





## HERAUSNEHMEN DES FILMS

Das Ende des Filmes wird durch einen Widerstand beim Verschlussspannen angezeigt, ein Hinweis, daß der Film voll belichtet ist und in die Patrone zurückgespult werden muß. Hierzu ist der Auslöseknopf für die Filmrückspulung einzudrücken und der Rückspulknopf in Pfeilrichtung zu drehen. Das Ende des Rückspulvorganges wird durch einen Widerstand am Rückspulknopf spürbar. (Wenn Film wie auf Seite 22 beschrieben, eingelegt worden ist.)

Damit ist der Rückwickelvorgang beendet. Die Rückwand wird geöffnet und die Filmpatrone mit dem belichteten Film herausgenommen.

Der Filmwechsel soll nicht im vollen Sonnenlicht, sondern möglichst im Schatten vorgenommen werden. Zweckmäßig ist, die Patrone nach der Entnahme lichtdicht in Papier oder in dem Verpackungsmaterial, in dem sie geliefert wurde, aufzubewahren. Der neue Film kann nunmehr eingelegt werden.

## DIE HALTUNG DER KAMERA BEI DER AUFNAHME



Beim Einstellen nach dem Mattscheibenbild hält man die Praktica vor der Brust und nimmt sie bei Benutzung der Einstell-Lupe nah ans Auge.



*Beim Vorwenden des Rahmenvisiers (bei Sportaufnahmen besonders) ergibt sich die Haltung der Praktica zwangsläufig.*



*In Verbindung mit dem Umkehrprisma kann bei Blickrichtung zum Objekt die Schärfe des Bildes auf der Bildfeldlinse kontrolliert werden.*

## DAS AUFNAHMEMATERIAL

Als Aufnahmematerial dient der Praktica perforierter Kleinbildfilm, der entweder in Patronen oder als Schnittfilm in größeren Längen im Handel zu haben ist. Die Filmlänge in der Patrone reicht für 36 Aufnahmen, jedoch werden teilweise auch Patronen mit halber Filmlänge verwendet. Füllt man sich selbst Kassetten, so entsprechen Filmlängen von 1,60 m 36 Aufnahmen. Natürlich können dann auch kürzere Stücke eingelegt werden. Farbfilme werden genauso konfektioniert geliefert wie die Schwarz-Weiß-Filme. Gerade für Coloraufnahmen eignet sich die Praktica vorzüglich, zeigt doch das farbige Mattscheibenbild schon viel von der endgültigen Wirkung der Aufnahme. Auch die Objektive der Praktica sind besonders für Farbaufnahmen korrigiert.



## PFLEGE DER PRAKTICA

Zum Schutze der Kamera dient die Bereitschaftstasche. Sie schützt die Praktica selbst während der Aufnahme, ohne die Schnelligkeit der Bedienung zu beeinträchtigen. Die Kamera soll möglichst in dieser Tasche und stets mit eingeschraubtem Objektiv aufbewahrt werden. Sie ist peinlich sauber zu halten, vor allem die Teile, die mit dem Film in Berührung kommen. Zum Säubern verwendet man einen weichen Haarpinsel.

Die Objektivflächen dürfen grundsätzlich nicht mit den Fingern berührt werden. Man kann sie mit einem weichen Haarpinsel säubern. Die bläulich schimmernde, reflexmindernde Oberflächenvergütung wird dadurch nicht beschädigt.

## INHALT

	Seite
Im Innern der Kamera	1
Lichtschacht/Einstell-Lupe	2
Sportsucher/Umkehrprisma	3
Das Einstellen der Bildschärfe	4
Die automatische Blende	5, 6
Die Vorwahlblende	7
Objektivwechsel	8, 9
Entfernungsskala/Schärfentiefe	10, 11
Verschuß und Filmtransport	12
Einstellen der Belichtungszeit	13, 14, 15
Der Spezialdrahtauslöser	16, 17
Blitzsynchronisation	18
Nahaufnahmen/Zwischenringe	19, 20, 21
Die Filmführung	22, 23
Herausnehmen des Filmes	24

## TECHNISCHE DATEN

### Objektive

Brennweiten von 35 bis 300 mm mit Lichtstärken von 1:1,5-1:8. Sämtliche Linsen sind vergütet. Automatische Blende, Vorwahlblende. Gewindefassung M 42 x 1.

### Verschuß

Schlitzverschuß  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{500}$  Sek. und B. Synchronisiert für Blitzröhren ( $\frac{1}{50}$  bis  $\frac{1}{40}$  Sek.) und Blitzlampen.

### Suchersystem

Parallaxenfreie Spiegelreflex über Bildfeldlinse. Einstell-Lupe. Eingebauter Sportsucher. Einsetzbares Umkehrprisma (seitenrichtiges und aufrechtstehendes Bild).

### Filmtransport

mit Verschußaufzug gekuppelt. Keine ungewollten Doppel- und Leerbelichtungen.

**Gewicht** 620 g ohne Objektiv.

**Maße** 13x8x4 cm.

Eingriffe in den Mechanismus der Kamera sind unbedingt zu vermeiden. Notwendige Reparaturen werden am besten im Werk ausgeführt. Nachträgliches Ölen oder Fetten der Kamera kann zu Funktionsstörungen führen oder aber verringert die Bildqualität. Auskünfte und Ratschläge erteilt jederzeit gern das Herstellerwerk.



VEB KAMERA-WERKE  
NIEDERSEDLITZ

Dresden A 17, Edgar-André-Straße 36